

Industrieforum Analytik: Jahresbericht 2022

Das Jahr 2022 war geprägt von Nachwirkungen der globalen Covid-19-Pandemie. Mit den Erfahrungen aus den Pandemie Jahren 2020/21 wurden die Aktivitäten des Industrieforums Analytik auf Basis virtueller Austauschplattformen zum Jahresende durch „hybride“ Formate ergänzt.

Die **12. Frühjahrsschule „Industrielle Analytische Chemie“** fand zum zweiten Mal in einem virtuellen Format **vom 28.02.–11.03.2022** statt, koordiniert durch die Hochschule Lübeck. Eingesetzt wurde die Kommunikationsplattform BigBlueButton. Das Organisationsteam bestand aus Prof. Veronika Hellwig, Michael Arlt (Merck), Eva-Maria Frühauf (Dow) und Sabine Ullrich (Merck). Neben Plenarvorträgen mit Breakout-Sessions umfasste die FJS zwei virtuelle Exkursionen (zu Fa. BASF und Fa. Merck), sowie eine Abschlussklausur. Mit 24 lag die Zahl der Teilnehmenden im üblichen Rahmen (Münster: 16; Lübeck: 3; BA Freiberg: 2; Regensburg: 2; KIT: 1): Die Abschlussklausur wurde von allen Teilnehmenden erfolgreich bestanden. Durch den gewohnten Verzicht der Referenten auf Honorar und Auslagenerstattung entstanden der Fachgruppe keine direkten Ausgaben durch die FJS. Die **Top-Themen der FJS 2022** (nach Abstimmung unter den TN) waren Automatisierung und Vernetzung im Labor, Grundlagen und Praxisbeispiele aus der Polymeranalytik, Produktsicherheit in der chemischen Industrie und der „Curiosity Call – Ihr Einstieg in die Arbeitswelt“. Einstimmig wurde die FJS von allen Teilnehmenden als sehr gute Veranstaltung und als empfehlenswert eingestuft. An Teilnehmende mit Klausurergebnissen über dem Median wurden im Anschluss an die Veranstaltung die begehrten Industriepraktika vergeben.

Die **Treffen der Mitglieder des Industrieforums Analytik** fanden am **03.05.2022 (virtuell)** und **26.10.2022 (Hybridveranstaltung)** statt. Mit Vertreter*Innen von insgesamt 15 Mitgliedsunternehmen (Evonik, Atotech, Merck KGaA, SGS, Lyondellbasell, Weylchem, Henkel, Dow, Covestro, ASO-SKZ, Currenta, Clariant, Thyssenkrupp, BASF und Wacker) war die Teilnahme erfreulich zahlreich. Mit Clariant, Covestro und Thyssenkrupp erweiterte sich 2022 der Teilnehmerkreis des Industrieforums Analytik um drei Unternehmen. Zu den Schlüsselthemen der Veranstaltungen gehörten u.a. die digitale Transformation der Chemischen Industrie und deren Auswirkung auf Analytiklabore, die CSS (Chemicals Strategy for Sustainability) im Rahmen des „European Green Deals“ der EU, Nachhaltigkeitsthemen im Betrieb von Analytiklaboren, sowie zukünftige Herausforderungen durch Kreislaufwirtschaft und die stoffliche Wiederverwertung von Materialien.

Das Industrieforum Analytik unterstützt die Schaffung eines **offenen, herstellerunabhängigen Kommunikationsstandards** für Laborgeräte, der nachhaltig anwendbar ist und auch künftigen Anforderungen der Digitalisierung und Automatisierung im Labor gerecht wird. Dazu hat man sich bereits in Q4/20 entschlossen die LADS-Initiative des Laborgeräteherstellerverbands SPECTARIS, des Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauern (VDMA) und der OPC-Foundation aktiv zu unterstützen. Darüber hinaus wurde unter Führung des Industrieforums Analytik das *LADS User Review Committee (LADSurc)* etabliert und 2022 im Rahmen eines zweitägigen Hackathons, der von der Fa. BASF veranstaltet wurde, gemeinsam daran gearbeitet, einen einheitlichen Kommunikationsstandard für eine zukunftssichere Geräteanbindung im Laborumfeld weiterzuentwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Industrieforums Analytische Chemie war die Durchführung eines **offenen Benchmarkings** unter Koordination durch die BAUAKADEMIE (Institut der Hochschule Beuth, Berlin). In zwei Gruppen werden darin die Arbeitsgebiete der „forschungs-nahen Analytik“, und der „Transaktionalen Analytik“ (z.B. QC, Abwasser- und Umweltanalytik) von teilnehmenden Mitgliedsfirmen des Industrieforums verglichen. Ziel des als „**BenchLearning**“ bekannten Ansatzes ist der Aufbau eines „Roundtables“, um einen kennzahlengestützten Erfahrungsaustausch für die zukünftigen Herausforderungen der Analytik in Chemie-, Pharma- und Life Science-Industrie zu ermöglichen. Der BenchLearning-Prozess ist auf mehrere Jahre angelegt und verfolgt die systematische Identifikation von Best-in-Group Lösungen und einen Erfahrungsaustausch zu Lösungsweg und Rahmenbedingungen. Am 25.10.2022 trafen sich die Vertreter der zentralen Analytikeinheiten teilnehmender Unternehmen zum ersten Präsenzworkshop bei der Fa. BASF. Themen waren die bisherigen Erkenntnisse aus der Benchmarking Projektphase. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Besuch eines Laborneubaus. Ein Schwerpunkt lag dabei auf innovativen Digitalisierungs- und Automatisierungslösungen, wie beispielsweise AGVs (Automated Guided Vehicle), die einen komplett automatisiert ablaufenden Probentransport über mehrere Etagen hinweg erlauben, oder stationäre Cobots, die beispielsweise repetitive Probenvorbereitungsschritte für die Durchführung von Analysen ermöglichen.

Für das Industrieforum Analytik

gez. Joachim Richert
Vice President, Analytical Science
BASF SE